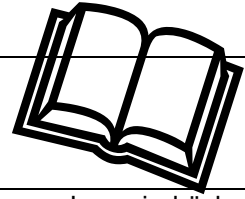


Lesetagebuch/ Lesejournal/ Leseblog

Schulart(en)	alle
Jahrgangsstufe(n)	ab Jahrgangsstufe 3
Fach/Fächer/fachüb.	Deutsch
Textarten	Literarische Ganzschriften
Handlungsphase	Begleitend zur Lektüre einer Ganzschrift
Kurzbeschreibung	Ein Lesetagebuch oder Lesejournal ist ein Heft, in dem lektürebegleitend die eigenen Leseindrücke festgehalten werden.
Hinweise	Alternativ zum Begriff des Lesetagebuchs kann auch der Begriff Lesejournal verwendet werden. An Schulen, an denen die Arbeit mit digitalen Endgeräten im Vordergrund steht oder das Schreiben am Computer geübt werden soll, bietet es sich an, die Schülerinnen und Schüler einen Leseblog erstellen zu lassen.
Materialien	DIN A5-Heft oder Schnellhefter, alternativ digitales Gerät
Wirksamkeit	/

Lesetagebuch/ Lesejournal/ Leseblog

Methodenkarte Lehrkräfte



Ein Lesetagebuch oder Lesejournal ist ein Heft, in dem lektürebegleitend die eigenen Leseindrücke festgehalten werden. Es können zum Beispiel Informationen zum Buch, spannende Textstellen, wichtige Ereignisse, Beschreibungen von Orten und Charakterisierungen von Figuren etc. verfasst werden. Lesetagebücher können ganz frei geführt werden, aber es hat sich als günstig erwiesen, den Schülerinnen und Schülern eine Reihe von Aufgaben zu stellen, aus denen sie eine bestimmte Anzahl auswählen können und in ihrem Lesetagebuch beantworten sollen. Diese Form der Auseinandersetzung mit der Lektüre ermöglicht es den Lesenden, ihren eigenen Leseerfahrungen Raum zu geben.

Sinnvoll ist es, das Format (gut geeignet ist ein DIN-A 5-Heft) und die Anzahl von Aufgaben vorzugeben. Das Lesetagebuch kann im Anschluss eingesammelt und als Unterrichtsbeitragsnote bewertet werden. Es empfiehlt sich aber ein behutsamer Umgang, da es sich um eine persönliche Auseinandersetzung handelt.

Vorteile eines Lesetagebuch:

- intensiver Umgang mit Büchern und Texten
- Förderung der Kreativität (malen, skizzieren, Video drehen, Interview führen)
- Förderung des selbstständigen Arbeitens
- gut zur Differenzierung, altersunabhängig
- eignet sich für den Wochenplan
- oft wiederholbar/variierbar mit unterschiedlichen Lektüren
- fördert den Umgang mit literarischen Texten, kann in abgewandelter Form auch zu Sachtexten gemacht werden
- sehr motivierend
- regt zur Diskussion an
- Entwicklungen im Lernprozess werden deutlich
- Geeignet auch für die [Gruppenlektüre](#)

Möglich ist es auch, anstelle der analogen Form eines Hefts einen Leseblog gestalten zu lassen. Hier notieren die Schülerinnen und Schüler sich digital ihre Beobachtungen zur Lektüre. Denkbar ist in diesem Kontext auch eine kooperative Form des Arbeitens, bei der Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem Blog arbeiten. Dann steht weniger die individuelle Auseinandersetzung mit einem literarischen Text im Vordergrund, sondern der Austausch über diesen mit anderen.

Lesetagebuch/ Lesejournal/ Leseblog

Methodenkarte Schülerinnen und Schüler



Begleitend zu der Lektüre des Romans sollst du ein Lesetagebuch führen.

In das Lesetagebuch kannst du alles notieren, was mit der Lektüre zu tun hat, deine Gedanken, Fragen, was du lustig, traurig, spannend findest sowie alles, was wir im Unterricht erarbeiten.

Du darfst von den folgenden Aufgaben und Anregungen alle machen, **mindestens** aber musst du **10 Aufgaben** bearbeiten und die Vorder- und Rückseite deines Lesejournals **phantasievoll** gestalten.

Mögliche Aufgaben für ein Lesetagebuch. Ihr könnt...

- zusammenfassen, was auf den von euch gelesenen Seiten passiert ist.
- eure eigenen Gedanken/Fragen zu der Geschichte aufschreiben.
- wichtige Textstellen markieren.
- ein Bild zu einem wichtigen Ereignis im Buch malen.
- eine Skizze zum Handlungsablauf anfertigen.
- eine (Lieblings-)Figur näher beschreiben (z.B. als Steckbrief mit Eigenschaften, besonderen Merkmalen und Bild).
- ein Verzeichnis aller Figuren und deren Verhältnis zueinander erstellen.
- einen Tagebucheintrag einer Figur aus der Geschichte schreiben.
- ein Gedicht für oder einen Brief an eine der Figuren im Buch schreiben.
- einen inneren Monolog einer Figur schreiben: Was geht ihr in einer bestimmten Situation durch den Kopf?
- eure Hoffnungen, Wünsche, Befürchtungen äußern (Was wird wohl passieren? Was sollte passieren?).
- stilistische Merkmale erarbeiten und reflektieren.
- Erzählform und Erzählzeit untersuchen.
- Wendepunkte bestimmen.
- Spannungsmomente entdecken.
- Zitate herausschreiben und erklären.
- einen Brief an den Autor schreiben.
- einen Zeitungsartikel zu einem Ereignis des Buches verfassen.
- passende Zeitungsartikel zum Thema des Buches sammeln.
- eine Vorgeschichte zum Buch erfinden.
- den Text weiterschreiben oder durch eigene Geschichten ergänzen.
- das Buch/Kapitel bewerten und die persönliche Meinung begründen.

Es ist auch möglich, anstelle eines Lesetagebuchs einen Leseblog zu führen und das eventuell auch gemeinsam mit anderen.